

**Saldo, Verein jüngerer Buchhändler zu Hannover.** — Am 7. Januar fand im Casino-Restaurant unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit Damen statt. Über sechzig Teilnehmer hatten sich eingefunden. Paul Herrmann sprach die Begrüßungsworte. Die Hauptattraktion war wieder unsere große Bücherverlosung. Mehr als fünfzig deutsche Verleger hatten uns in uneigennützigster Weise reichliche Bücherspenden übersandt, wofür ihnen auch an dieser Stelle herzlich gedankt werden soll. Bei Tanz und Vorträgen verging das Fest im Fluge.

**Gegen die modernen Leihbüchereien** hat der Zentrumsabgeordnete Dr. Korintenberg in der Sitzung vom 19. Januar des Preussischen Landtages einen Antrag seiner Fraktion eingebracht, worin ausgeführt wird, daß die seit geraumer Zeit wie Pilze aus der Erde schießenden privaten Leih- und Mietbüchereien sich zum großen Teil als Verbreitungsstellen für Schmutz- und Schundschriften erwiesen hätten. Bücher, die den unerfahrenen Leser sittlich, geistig und gesundheitlich gefährdeten, würden in Millionen Exemplaren in diesen Büchereien vertrieben. Auch verfügten diese Büchereien vielfach nicht über genügend geschultes Personal; sie ließen weiter oft die notwendigen gesundheitlichen Maßnahmen außer Acht und seien damit zu einer furchtbaren Gefahr für das Volk geworden. Demgegenüber verlange das Zentrum, daß der Begriff der Schund- und Schmutzschriften gesetzlich näher festgelegt und der Betrieb von Leih- und Mietbüchereien konzessionspflichtig gemacht werden müsse. Bücher, die geistige, sittliche oder gesundheitliche Gefahren enthielten, seien auszuschließen von der Verleihmöglichkeit. Das Staatsministerium wird in dem Antrag ersucht, auf die Reichsregierung mit allem Nachdruck einzuwirken, daß 1. die Vorschriften des Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzliteratur so ausgebaut werden, daß sie einen wirklichen Schutz der Jugend bedeuten; 2. daß die Reichsgewerbeordnung dahin ergänzt wird, daß die Errichtung privater Miet- und Leihbüchereien von einer Erlaubnis in dem angeedeuteten Sinne abhängig gemacht werde. Der Antrag wurde ohne Aussprache an den Unterrichtsausschuß verwiesen.

**Eine »Luft-Werbung«.** — Die Musikalienhandlung P. J. Tonger in Köln schreibt uns: Unter dem vielversprechenden Titel »Ein neuer Aufstieg in die Stratosphäre« hatten die »Hof«-Lieferanten, d. h. die Firmen der Straße »Am Hof« unter Führung der Musikalienhandlung P. J. Tonger eine Aktion angekündigt, welche das Publikum in den »Stillen Hof« locken sollte. Bei Morgengrauen des 31. Dezember herrschte in Tongers Hinterhof eine sieberhafte Tätigkeit. Dort standen zwei große Gasflaschen, die den »Amateurballons« ununterbrochen lebendigen Odem einbliesen. Die fünf Lehrlinge waren froh, einmal ihrer Kartei- und Vistenarbeit entronnen zu sein; sie drehten, schnürten und liefen emsig. Den fertigen Ballons wurde eine Doppeltkarte folgenden Inhalts angehängt: »Wir lustigen Lieferanten Am Hof in Köln, wir sandten Luftboten mit den Winden, Und alle, die sie finden, Die mögen Kunde geben Auf Karte hier daneben, Wo sie erwischt beim Landen. Belohnung zugestanden.« Auf dem Vorderhofe, d. h. der Straße Am Hof, wogte bereits seit 1/2 12 Uhr eine schaulustige Menge umher. 11 Uhr 55 entstand ein gefährlicher Auflauf von mehreren Tausend Kölnern, und die Erwartung stieg aufs höchste, als sich über Tongers Flügelroß ein Trompeter zeigte und die ersten Ballons erschienen. Auf ein schmetterndes Signal hin erhoben sich wie ein Taubenschwarm die 600 bunten, faustballgroßen Kugeln und beschriebenen als Huldigung an Kölns stolzes Wahrzeichen eine elegante Schleife um die Domburme, um dann in östlicher Richtung zu verschwinden. Das Ergebnis war sehr erfreulich und interessant. Auf Grund der bisherigen etwa 200 Nachrichten läßt sich feststellen, daß dreierlei Luftströmungen geweht hatten, die die Ballons in die Gegend von Plettenberg und Oberhunden, über Hersfeld/Pulda bis Erfurt und Pöhlner/Thür. und Münchberg im Fichtelgebirge trieben. Den Fändern der Ballons wurden von den an der Werbung beteiligten Firmen Geschenke zugesandt.

**Ausstellung.** — Aus Anlaß des Devrient-Gedenktages zeigt die Lübecker Stadtbibliothek eine Sonderausstellung »Das deutsche Schauspiel zur Zeit Ludwig Devrients«.

## Personalnachrichten.

### Gestorben:

am 20. Januar infolge eines Schlaganfalls Herr **Karl Danehl** in Allenstein im 62. Lebensjahre.

Die Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden Karl Danehls wird in weiten Kreisen des Buchhandels große Trauer auslösen. Er war ein Mensch, der in selbstloser Weise seine Arbeitskraft und

Kenntnisse in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat und wegen seines liebenswürdigen Charakters und nie versagenden Humors überall gern gesehen war. Das von ihm geführte Geschäft, eine der angesehensten Buchhandlungen der Provinz, hatte er im Jahre 1904 von Ernst Harisch erworben. Im Kreisverein Ost- und Westpreussischer Buchhändler, dessen stellvertretender Vorsitzender er augenblicklich war, ist er seit 1906 ununterbrochen in verschiedenen Vorstandsämtern tätig gewesen. Im kulturellen und kommunalen Leben der Stadt Allenstein hat der Verstorbene eine führende Rolle gespielt.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Hausbüchereien für die Alpen-Schuhhütten.

Der wissenschaftl.-humanitäre Verein **Kosmos** in Wien, dem u. a. wegen seiner langjährigen Tätigkeit im Interesse der Verbreitung des guten Buches sowohl das Volksbildungswesen in Österreich wie auch der deutsche Buchhandel viel zu verdanken haben, tritt bei den einzelnen Alpenvereins-Sektionen neuerdings für die Errichtung von kleinen Hausbüchereien in den bewirtschafteten Schuhhütten ein und er erklärt sich bereit, die hierfür notwendigen versperbaren und zum Aufhängen bestimmten kleinen Bücherkästen, mit einem Fassungsraum für etwa 200 Bändchen, kostenfrei beizustellen.

Den sehr beschränkten Raumverhältnissen Rechnung tragend, soll das Format der Bücher ein Höchstmaß von 18 : 12 : 2 nicht übersteigen, auch müssen diese Bücher billig sein, denn der Ausbau dieser Hausbibliotheken ist in der Weise gedacht, daß die Touristen, die die Gastfreundschaft einer solchen Schuhhütte in Anspruch nehmen, ein solches Büchlein als Spende mitbringen.

Wie bestgen eine Fülle ausgezeichneten Schriften in den vorgeschriebenen Formaten, nur wäre es von Vorteil, wenn der Wiener Kosmosverein eine Liste solcher Bücher zusammenstellen und in den verschiedenen Touristenblättern veröffentlichen würde, damit den vielen Bergwanderern gewisse Richtlinien beim Einkauf solcher Bücherspenden gegeben werden.

Wer je einmal in einer solchen Schuhhütte durch Tage hindurch eingeschneit lag oder eines leichten Unfalles wegen hier einen längeren unfreiwilligen Aufenthalt nehmen mußte, der wird die Anregung des obengenannten Vereines mit Begeisterung und tiefer Dankbarkeit begrüßen!

J. K.

### An die Herren Verleger!

Es wird ersucht, Bestellungen auf Bücher, welche nicht innerhalb 8—14 Tagen geliefert werden können, nicht zur späteren unbestimmten Zeit vorzumerken, da Auftraggeber mit wenigen Ausnahmen sofortige Lieferung oder Bericht erwarten.

Vorgedruckte Meldungen mit unterstrichenem Text z. B.: »Das Werk ist vergriffen — nach Eingang neuer Vorräte — erscheint in unbestimmter Zeit — Ihre Bestellung ist vorge-  
merkt« sind eigentlich ein Unfug und das müßte sich doch jeder Verlagsexpedient selbst sagen. Statt »Ihre Bestellung ist vorge-  
merkt« sollte es heißen: »Bei Neuauflage wird Ihnen das Erscheinen unter Bezugnahme auf Ihre Bestellung gemeldet. Auftrag ist zu wiederholen.«

Vörrach.

Carl Poltier-Weeber.

## Inhaltsverzeichnis.

**Bekanntmachung:** Buchhändlerverband Hannover-Braunschweig betr. Gehilfenprüfung. S. 57.

### Artikel:

Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1931. S. 57.

Unser Schaufenster. Von Dr. F. Uhlig. S. 60.

Ein neu geschaffener Verfasser. Von Dr. Frels. S. 61.

Zeitgeschichtlicher Informationsdienst. S. 61.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 61.

Kleine Mitteilungen S. 62—63: Freizeitpläne für 1933 / Jubiläum W. Violet, Stuttgart / Presse-Ausstellung, Eißlis / Deutsche Buchhändler-Lehranstalt / Rhein-Main. Jungbuchhändlerkreis / Wesen und Aufgabe der deutschen Bildung / »Saldo«, Hannover / Gegen die modernen Leihbüchereien / Eine »Luft-Werbung« / Ausstellung.

Personalnachrichten S. 64: K. Danehl, Allenstein †.

Sprechsaal S. 64: Hausbüchereien für die Alpen-Schuhhütten.

Verantw. Schriftleiter: **Franz Wagner**. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: **E. Gedrich Nachf.** Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.